Protokollauszug
Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar vom
28.04.2016

TOP 9. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister, Herr Beyer, informiert über folgende Themen:

1. Haushaltsgenehmigung Doppelhaushalt 2016/2017,
2. Monitoring Gespräch ICOMOS,
3. Integration von Geflüchteten,
4. derzeitige Projekte,
5. aktuelle und künftige Veranstaltungen.

Herr Kargel verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen / nicht beschlossen

Ja-Stimmen:

Nein Stimmen:

Enthaltungen:

Anlage 1 Informationen zur Bürgerschaft 28.04.16

Informationen für die Bürgerschaft am 28. April 2016

Herr Präsident,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

über Folgendes möchte ich Sie in Kenntnis setzen:

1. Bezüglich der Haushaltsgenehmigung für den Doppelhaushalt 2016/2017 hat es zahlreiche Abstimmungsgespräche mit der Kommunalaufsicht im Innenministerium unseres Landes gegeben. Zuletzt waren Frau Bansemer und Herr Berkhahn in meiner Vertretung in Schwerin, um einzelne Fragen zu erörtern bzw. im Gespräch zusätzliche Erläuterungen zu unserer Haushaltsplanung zu geben. Ich betrachte nunmehr sämtliche Fragen als beantwortet und erwarte in Kürze die Haushaltsgenehmigung.

Da wir unser Haushaltskonsolidierungskonzept eingehalten haben und darüber hinaus auch die Konsolidierungsvereinbarung mit dem Land geschlossen haben, dürfte die Haushaltsgenehmigung auch nicht zu erheblichen Veränderungen der Haushaltsplanung führen.

2. Am 1. April waren wieder einmal die Vertreter von ICOMOS in unserer Stadt, zum erneuten Monitoring Gespräch. Anwesend waren

Frau Prof. Dr. Brand und Herr Hesse sowie, für das Landesamt für Denkmalpflege, Frau Dr. Gnekow. Unter anderem wurde über folgende Themen gesprochen:

- Stand der Arbeiten am Schabbelhaus bzw. Stadtgeschichtlichen Museum
- Antragstellung und Konzept St. Marien Forum
- Erhaltungskonzept spätmittelalterlicher Buden sowie
- Sichtbarmachung der Wall- und Festungsanlagen im Welterbegebiet, hierzu die weitere Vorgehensweise

Das Gespräch fand in einer ausgesprochen freundlichen und konstruktiven Atmosphäre statt. Die ICOMOS-Vertreter zeigten sich mit dem Erhaltungszustand des Welterbes und den Planungen der Stadt durchaus zufrieden. Sobald uns das Protokoll vorliegt, werde ich Ihnen dieses zuleiten.

3. Zum Thema „Integration von Geflüchteten“ will ich Sie über Folgendes informieren: Die Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg hat dem Kreistag Nordwestmecklenburg zum Thema Flucht und Asyl eine Zusammenstellung aktueller Angaben aus Nordwestmecklenburg zur Verfügung gestellt. Dieses Papier leite ich Ihnen morgen zu Ihrer Information weiter. Dies ist mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg so abgestimmt. Das Papier gibt eine grundlegende Übersicht über wesentliche Aspekte der

Aufnahme von Asylbewerbern, Bearbeitung der Verfahren usw. Derzeit wird in Nordwestmecklenburg geprüft, ob ein gemeinsames Integrationsbüro mit dem Jobcenter eingerichtet werden kann, um so mehrere Ansprechpartner an einem Ort zu haben. Weiterhin wurde die Landrätin durch den Kreistag beauftragt, die Verfahrensabläufe der Integration im Landkreis Nordwestmecklenburg darzustellen, dabei wird insbesondere die Schnittstelle zu den Gemeinden und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zu berücksichtigen sein. Auf Landesebene wurde in einer Arbeitsgruppe beim Sozialministerium, an der auch die Hansestadt Wismar beteiligt ist, eine sogenannte Prozesskarte „Integration“ entwickelt. Hier sind die wichtigsten Schwerpunkte des Integrationsprozesses erfasst und den einzelnen Handlungsebenen zugeordnet worden. Auch diese Prozesskarte stelle ich Ihnen zur Kenntnisnahme zur Verfügung.

Der eigentliche Prozess der Integration beginnt jetzt bzw. hat bereits begonnen. Er wird sowohl den Geflüchteten als auch uns, einiges abverlangen. Im täglichen Leben erfahren Geflüchtete in unserer Stadt viel Unterstützung und Entgegenkommen. Das ist gut so. Aber auch Gegenteiliges erfahren sie: Anfeindungen, Ablehnung, leider auch Gewalt. Und das, weil sie anders aussehen oder eine andere Sprache sprechen. Hier sind wir, hier sind Sie, liebe

Bürgerschaftsmitglieder beispielgebend gefragt, diesem, im Alltag, wo auch immer, durch klare Haltung zu begegnen. Darum bitte ich Sie, darum bitte ich uns alle. Ich betone noch einmal, die allermeisten Menschen in unserer Stadt begegnen den neuen Bürgerinnen und Bürgern offen und freundlich. Das ist gut so. Intoleranten oder gar Gewalttätern gilt es entgegenzutreten, wenn nötig, auch mit der Härte des Gesetzes. Die allermeisten Geflüchteten, die zu uns kommen, wollen sich integrieren und ihnen ist klar, dass für sie auch unsere Regeln des Zusammenlebens gelten. Denjenigen, die diese Regeln nicht akzeptieren, ist ebenfalls entgegenzutreten, wenn nötig, ebenfalls mit der Härte des Gesetzes. Ich bin sehr froh darüber, dass viele Veranstaltungen organisiert, Begegnungsmöglichkeiten, wie z. B. im Treffpunkt im Lindengarten, geschaffen werden. Vereine, Kirchengemeinden, Initiativen, Privatpersonen beteiligen sich an all dem. Dies wird noch wirksamer, wenn die Zivilgesellschaft dem immer wieder auftretenden Rassismus, so versteckt er auch manchmal daher kommt, die Stirn bietet. Darum bitte ich Sie alle, darum bitte ich uns alle. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf eine besondere Veranstaltung aufmerksam machen, nämlich das „Konzert der Religionen“. Dazu habe ich an Sie die kleinen Flyer verteilen lassen, mit der Bitte, für dieses Konzert in Ihren Reihen in Ihrem Bekannten- und

Freundeskreis zu werben. Es findet am 14. Mai um 18 Uhr in St. Georgen in Wismar statt. Es steht unter der Schirmherrschaft der bundesweiten „Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat“. Die Initiative ging vom Orchestervorstand der Staatskapelle Schwerin sowie von der Nordkirche aus. Ich habe für die Hansestadt Wismar, die Bereitschaft als Mitveranstalter aufzutreten, erklärt.

4. In den letzten Wochen, meine sehr verehrten Damen und Herren, konnten einige Projekte, die Sie mit beschlossen haben, auf den Weg gebracht werden oder ihrer Bestimmung übergeben werden. Das gilt für die Grundsteinlegung, für die altengerechten Wohnungen, die durch unseren Eigenbetrieb -Seniorenheime der Hansestadt Wismar- errichtet werden, wie auch für den sanierten Westhafen. Gleichfalls gilt dies für den Treffpunkt Altstadt, der nun Treff im Lindengarten heißt und in die dortigen Räumlichkeiten umgezogen ist und so mehr Platz zur Verfügung steht, was ermöglicht, dass neben den bisherigen Gruppen, die dort ein Zuhause fanden, weitere Initiativen willkommen sind. Es ist gut, hin und wieder auch einmal die Früchte der eigenen Arbeit bzw. Beschlüsse zu sehen, deshalb mache ich hier darauf aufmerksam.

5. Auf folgende ausgewählte Veranstaltungen möchte ich Sie hier aufmerksam machen. Die gesamte Übersicht, die auch eine Reihe von Veranstaltungen im Theater sowie die Sportveranstaltungen, u. a. Spiele des FC Anker Wismar, umfasst, geht Ihnen wie immer am morgigen Tag zu.

Am Wochenende, am 1. Mai, führt die Berufsfeuerwehr von 10-14 Uhr einen Tag der offenen Tür durch, im Bereich Frische Grube 13/ Scheuerstraße. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Unter dem Motto "Laut gegen Nazis" findet am Dienstag, den 3. Mai 2016 in der Markthalle am Alten Hafen eine Veranstaltung der sogenannten „Counter Speech Tournee“ statt. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. Ebenfalls am 3. Mai um 19 Uhr wird in das TGZ eingeladen zu einer Podiumsdiskussion unter dem Thema „Alles Islam oder was? Frauenfeindlichkeit, Rückständigkeit, Gewalt im Namen Gottes?“, Veranstalter ist die Rosa-Luxemburg-Stiftung. Auf eine ganz andere Veranstaltung will ich aufmerksam machen, nämlich auf den 16. Töpfermarkt, der auf dem Marktplatz stattfindet, am 6. und am 7. Mai, jeweils von 10-18 Uhr. Am 8. Mai können Sie die 30. Gottlob-Frege-Wanderung erleben und sind natürlich auch gerne willkommen, wenn Sie mitwandern wollen. Es sind vier Wanderungen mit verschiedenen Streckenlängen von 8 bis 27 km in

der Zeit von 9-15 Uhr, Start ist an der Runden Grube am Restaurant New Orleans. Am 9. Mai findet eine Gedenkveranstaltung anlässlich des Tages der Befreiung am 8. Mai statt. Es ist eine Filmveranstaltung im Filmbüro, Bürgermeister-Haupt-Straße, am 9. Mai um 19 Uhr, „Am Ende kommen die Touristen“ heißt der Film, der dort gezeigt wird. Wie in allen Jahren wird während der Pfingstfeiertage unter dem Motto „Kunst offen“ wieder in zahlreiche Galerien und Ateliers eingeladen. Näheres entnehmen Sie bitte den entsprechenden Veröffentlichungen. Am 21. Mai wird erneut von 11-14 Uhr zur nächsten Willkommenstafel für alle Neubürgerinnen und Neubürger in der Hansestadt Wismar in die St. Nikolai-Kirche eingeladen. Dass das Fest der Demokratie am 28. Mai stattfindet, wissen Sie bereits, aber auch hier möchte ich darauf aufmerksam machen. Vielen Dank.